

MUTTERTAG /

VATERTAG

«Ich habe abgetrieben!»

Popstar Nicole Appleton, deren jüngste CD unter den 10 bestverkauften Singles in Grossbritannien zu finden ist, öffnete ihr Herz in ihrer Autobiographie «Together», die als Serie im «Daily Mail» veröffentlicht werden soll.

Sie sagte, dass sie 1998, im Alter von 24 Jahren, als sie Mitglied der Popgruppe «All Saint» war, ein Baby von Popstar Robbie Williams erwartete. Aber der enorme Druck von Seiten der Schallplattenfirma London Records, die sie sogar durch ihre eigene Mutter zu belästigen wagte, habe sie in die Abtreibungsklinik geführt. Ihre Direktoren hätten ihr sogar gesagt, sie könnten eine schnelle Abtreibung für sie arrangieren. «Schliesslich verliess mich meine Abwehrkraft, und ich gab einfach nach.» Heute gesteht sie vor ganz England: «Es war der schlimmste Tag meines Lebens. Nach meiner Abtreibung war ich im Schockzustand. Ich konnte einfach nicht glauben, was ich gemacht hatte. Ich wollte mich umbringen. Das, was passiert ist, quält mich bis heute. Ich will, dass die Leute wissen, was ich durchgemacht habe.»

«Man belog mich»

Die amerikanische Schauspielerin Jennifer O'Neill, die dreissig Jahre lang Covergirl war, sprach vor einer Sonderkommission von 65 Abgeordneten und Senatoren im Capitol Hill. «Ich habe abgetrieben und bezahlte dafür mein Leben lang, bis ich gesund wurde und jetzt fähig bin, anderen Frauen zu helfen.» Nach der Abtreibung suchte sie Zuflucht in der Schocktherapie. Diese konnte ihre Depressionen nicht heilen, sie fand aber Trost im christlichen Glauben. O'Neill forderte dringend Gesetze, die den Frauen vor ihrer Abtreibungsentscheidung Informationen über die emotionalen und physischen Komplikationen zugänglich machen sollten. «Man belog mich, dass mein Baby nur ein Gewebeknäuel sei.» A.P.G.



Liebe Mama,

Danke für gestern und heute und morgen.
Danke für Deine Liebe, die Arbeit, die Sorgen.

Elisabeth Winkler

Heute ist Muttertag.
Heut' sind wir froh.
Heut' scheint die Sonne,
so oder so.

Scheint sie da draussen nicht,
scheint sie doch hier.
Lacht sie durchs Fenster nicht,
lacht sie in mir.

Schaust Du mich an, Mama,
bin ich voll Freud.
Du bist mein Sonnenschein
zu jeder Zeit.

Ein kleines Geschenk sagt Dir still,
dass ich Dir allzeit Freude
machen will.

Hallo Papa,

freue Dich,
heute hab ich was für Dich.
Du bist so lieb und gut zu mir,
darum komme ich zu Dir.

Ich bin froh, dass ich Dich hab,
recht viel Glück zum Vatertag.

**Nur eine Mutter
weiss allein,
was lieben heisst
und glücklich sein.**

**Weil Gott nicht alles
alleine machen wollte,
schuf er unsere Mütter.**

**Keiner hört so gut zu,
wie eine Mutter; denn sie
hört mit dem Herzen.**

**Mutter, danke,
dass es Dich gibt.**

Lieber Gott,

lass die Sonne wieder scheinen.
Für Mama, für Papa und für mich!
Alle Menschen,
die grossen und die kleinen,
haben Sehnsucht
nach Sonne so wie ich.



An grossa Wesabluamastraus
lueg do, han i für di.
Und stoht er denn bi dir im Hus
denn denk a betz a mi.

I ha die schönsta Bluema gsuecht,
di schönsta grad für di.
Und Gras derzwöschet ihe gsteckt
en Dank vo miar sölls si. D.L.